

DEZEMBER 2025



DAS SCHÖPFRAD.

WWW.SPD-MOEHRENDORF.DE

AUSGABE
01/2025



Liebe Möhrenderferinnen und Möhrenderfer,

es ist viel geschehen in den vergangenen Monaten – politisch, gesellschaftlich und auch bei uns vor Ort.

Auf Bundesebene blicken wir auf ein äußerst bewegtes Jahr zurück. Die Ampelkoalition ist zerbrochen und eine neue Bundesregierung unter Beteiligung der SPD hat ihre Arbeit aufgenommen. In den USA wurde Donald Trump erneut zum Präsidenten gewählt – ein Ereignis, das weit über die amerikanischen Grenzen hinaus Wirkung entfaltet hat. Auch in Europa verändern sich die politischen Kräfteverhältnisse, rechte und autoritäre Tendenzen nehmen sichtbar zu.

Auch innerhalb der SPD hat sich Entscheidendes getan. Das historisch schlechte Wahlergebnis bei der Bundestagswahl war ein Einschnitt, der nicht beschönigt wird – sondern Ausgangspunkt eines ehrlichen Dialogs mit der Parteibasis und den Bürgerinnen und Bürgern ist. Unter dem Motto „Veränderung beginnt mit uns“ wurde auf dem Bundesparteitag in Berlin Ende Juni beschlossen, den Weg hin zu einem neuen Grundsatzzprogramm einzuschlagen. Unser aktuelles Grundsatzzprogramm stammt aus dem Jahr 2007 – Zeit also, unsere Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität neu zu denken und in einen Gesellschaftsentwurf für das 21. Jahrhundert zu überführen. Bis 2027 soll dieser Prozess abgeschlossen sein. Auch personell hat sich die SPD neu aufgestellt: Mit Bärbel Bas als frisch gewählter Co-Vorsitzenden und Tim Klüssendorf als neuem Generalsekretär wurde ein Zeichen für Aufbruch und Neuanfang gesetzt.



Diese Erneuerung findet nicht nur in Berlin statt. Auch in Möhrendorf haben wir uns auf den Weg gemacht. Wir blicken auf zwei bewegte Jahre zurück: Neue Mitglieder haben den Weg zur SPD-Möhrendorf gefunden, bei einer Klausurtagung

haben wir unsere Themen und Schwerpunkte diskutiert und unsere inhaltliche Arbeit weiterentwickelt. Seit April gibt es einen neuen Vorstand, der mit frischen Impulsen und vielen Ideen gemeinsam mit dem gesamten Ortsverein aktiv ist. Neben verschiedenen Aktionen und der stärkeren Präsenz auf Instagram und Facebook, haben wir auch intensiv an unserem Kommunalwahlprogramm 2026 bis 2032 gearbeitet. Ziel ist es, konkrete Antworten auf die lokalen Fragen von morgen zu geben – mit einem klaren sozialdemokratischen Kompass.

Besonders freut es uns, dass wir mit dieser Ausgabe auch das Schöpfrad in neuer Gestaltung, mit neuem „Look & Feel“ wieder zum Leben erwecken konnten.

Es geht weiter. Mit klarer Haltung, Offenheit – und dem festen Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Herzliche Grüße

Philipp Plate

Ortsvereinsvorsitzender SPD-Möhrendorf

#INHALTSVERZEICHNIS

DER NEUE VORSTAND STELLT SICH VOR.....	03
UNSERE STANDPUNKTE FÜR MÖHRENDORF UND KLEINSEEBACH	06
DEM LANDKREIS STEHEN GROßE INVESTITIONEN BEVOR	09
BEFRAGUNG DER RADFAHRENDEN ZUR VERKEHRSSICHERHEIT IN MÖHRENDORF.....	10
SPD-ANTRAG AUF TEMPO 30 ABGELEHNT.....	12
IMMER WIEDER STREIT UM DIE STRAßENREINIGUNGSPFLICHT	14
#UNSERE NÄCHSTEN TERMINE:.....	15



DER NEUE VORSTAND STELLT SICH VOR

Nach der Neuwahl bei der Jahreshauptversammlung startet das neue Team mit frischem Elan und stellt sich in dieser Ausgabe persönlich vor

Bei der Jahreshauptversammlung der SPD Möhrendorf/Kleinseebach am 14. April 2025 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Nach neun Jahren als Vorsitzender stellte sich Wolfgang Rösch nicht mehr zur Wahl – wir danken ihm herzlich für sein langjähriges Engagement und seine prägende Arbeit im Ortsverein!

Zum neuen Vorsitzenden wurde einstimmig Philipp Plate gewählt, der zuvor bereits als stellvertretender Vorsitzender aktiv war. Christoph Seiler übernimmt künftig das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden – auch er wurde einstimmig gewählt.

Jürgen Conraths wurde erneut als Kassier im Amt bestätigt und bringt weiterhin seine Erfahrung und Verlässlichkeit ein. Neu im Team ist Christoph Port, der das Amt des Schriftführers von Katharina Gumler übernimmt – auch ihr gilt unser großer Dank für ihren Einsatz.

Als Beisitzerinnen wurden Katharina Gumler und Petra Polster gewählt, die den Vorstand künftig unterstützen und bereichern wer-

den. In dieser Ausgabe stellt sich der neu gewählte Vorstand vor:

Philipp Plate, Vorsitzender

Mein Name ist Philipp, ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern.



Aufgewachsen bin ich im Allgäu, heute lebe ich mit meiner Familie in Möhrendorf. Nach meinem Studium der Mathematik und Informatik habe ich mich beruflich auf das Finanzwesen spezialisiert. Heute bin ich Geschäftsführer einer Kapitalverwaltungsgesellschaft (Fondsgesellschaft), in der ich die Verantwortung für die Bereiche Finanzen, Risikomanagement, IT und Nachhaltigkeit trage.

Eine Fondsgesellschaft bündelt das Kapital von Anlegerinnen und Anlegern, um es professionell, breit gestreut und verantwortungsvoll in Vermögenswerte wie

Wertpapiere oder Infrastruktur zu investieren. Unsere Kunden sind große institutionelle Investoren – darunter Versicherungen, Versorgungswerke, Stiftungen, Banken und Kirchen. Sie vertrauen uns ihr Kapital an, damit wir es im Interesse künftiger Generationen sicher anlegen – mit dem Ziel, die Renten von morgen zu sichern.

Politisch engagiere ich mich seit meinem 18. Lebensjahr in der SPD. Neben meiner Arbeit im Ortsverein bin ich auch im Wirtschaftsforum der SPD und im Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung aktiv. Dort diskutieren und entwickeln wir unter anderem Ideen zur künftigen Finanzmarktarchitektur in Europa – für eine stabile, faire und nachhaltige Wirtschaftsordnung.

Besonders am Herzen liegen mir die Transformation zur klimaneutralen Wirtschaft, die Digitalisierung von Wirtschaft und Verwaltung sowie die Stärkung der Finanzbildung. Wer versteht, wie Wirtschaft und Finanzen funktionieren, kann mitreden und mitgestalten – im Privaten wie im Politischen. Deshalb setze ich mich dafür ein, wirtschaftliche Themen verständlich zu machen und finanzielle Bildung zu fördern.

Ich bin überzeugt: Wirtschaftliche Stärke und Klimaschutz sind keine Gegensätze – sie bedingen einander. Ebenso gehören wirtschaftliche Vernunft und soziale Gerechtigkeit untrennbar zusammen. Als Geschäftsführer, Finanzexperte und politisch engagierter Bürger stehe ich für eine Politik, die ökonomische Kompetenz mit gesellschaftlicher Verantwortung verbindet – klar in der Haltung und zukunftsgerichtet im Handeln. Ich freue mich auf zahlreiche Gespräche mit Ihnen.

Christoph Seiler, stellvertretender Vorsitzender und Jugendbeauftragter

Hey, ich bin Chris, 19 Jahre alt und studiere Volkswirtschaftslehre im Bachelor. Ich bin in Möhrendorf aufgewachsen und engagiere mich bei der SPD, weil ich möchte, dass junge Stimmen in der Politik gehört werden.



Besonders wichtig sind mir der Kampf gegen den Klimawandel und soziale Gerechtigkeit. Neben meinem Engagement bei der SPD bin ich auch bei den Jusos aktiv. Außerdem engagiere ich mich ehrenamtlich bei Legmon, einem Social Startup, das benachteiligte junge Menschen auf ihrem Bildungs- und Berufsweg unterstützt, sowie bei Fiscal Future für eine zukunftsorientierte Finanzpolitik. Ich bin euer stellvertretender Vorsitzender im SPD-Ortsverein Möhrendorf. Vor Ort möchte ich mich besonders für die Anliegen junger Menschen einsetzen – sei es in Hinblick auf Freizeitangebote, Beteiligungsmöglichkeiten oder auch Digitalisierung. Kommt gerne auf mich zu, wenn ihr ein Anliegen habt.

Jürgen Conraths, Kassier

Hallo zusammen, ich bin der Jürgen Conraths, bin 65 Jahre, verheiratet, Vater von zwei Söhnen und wohne seit 1985 in Möhrendorf.



Beruflich war ich bis zu meinem Ruhestand als Polizeibeamter tätig und zuletzt stellvertretender Leiter der Verkehrspolizei in Nürnberg. Schon in der Schulzeit und dann während meiner Ausbildung haben mich zeitgeschichtliche Ereignisse der Politik nähergebracht. Der Widerstand gegen die Machtergreifung durch die Nationalsozialisten am Ende der Weimarer Republik und die Politik von Willy Brand und Helmut Schmidt haben meine Sympathie für die SPD entwickelt. In die Partei bin ich letztlich 1990 eingetreten. Vor allem die Kommunalpolitik, etwas im eigenen Ort mitzugestalten, waren und sind bis heute Motivation für mein Engagement. Von 1997 bis 2008 durfte ich dem Gemeinderat von Möhrendorf angehören. Im SPD-Ortsverein war ich in verschiedenen Funktionen im Vorstand tätig, als Schriftführer, stellv. Ortsvereinsvorsitzender und bin zuletzt bis heute für die Finanzen des Vereins zuständig. Die Themen ÖPNV und Verkehrssicherheit waren und sind mir bis

dato wichtige Anliegen. Dass es in unserer Gemeinde gerecht zugeht, politische Entscheidungen immer der Allgemeinheit dienen und nicht einzelne Gruppen berücksichtigt, liegt mir besonders am Herzen. Diese Haltung wünsche ich mir auch wieder für die große Politik, mit Blick auf die Anliegen und Sorgen aus der Mitte der Bevölkerung. Zu diesen oder auch anderen Themen stehe ich Ihnen im Ortsverein und bei unseren Monatstreffen als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Christoph Port, Schriftführer

Hallo liebe Leser des Schöpfrades,

auch wenn ich bereits seit Mitte der 60er Jahre in Kleinseebach (mit Unterbrechungen) wohne, so möchte ich mich hier gerne den Lesern des „Schöpfrades“ als Mitglied des SPD Ortsvorstandes vorstellen.



Mein Name ist Christoph Port, ich bin seit mehr als 34 Jahren verheiratet, Vater von drei Töchtern und nunmehr glücklicher Großvater von zwei Enkelkindern. Beginnend mit den ersten vier Jahren an der Grundschule in Möhrendorf, hat mich meine schulische und berufliche Ausbildung über ein Studium an der TU in München zum Beruf des Bauingenieurs gebracht. Ein Beruf den ich über viele herausfordernde und interessante Stationen fast 40 Jahre ausführen durfte.

Wesentliche Motivation für mein politisches Engagement war bzw. ist es, bei dem mittlerweile allgegenwärtigen Rechtsruck nicht nur parteipolitisch, sondern auch in der Gesellschaft, mich offen und aktiv für die Demokratie einzusetzen. Am unmittelbarsten gelingt dies sicherlich, indem man diese lebendige Demokratie auf Ebene der eigenen Gemeinde mit konstruktiven Engagement bewahrt und für die Zukunft mitgestaltet.

D.h. mein Fokus liegt nicht auf der großen Bühne (Landes- oder Bundespolitik), sondern ausschließlich auf den Belangen unserer Gemeinde. Eine Gemeinde in der ich mich seit vielen Jahren zu Hause fühle und die auch zukünftig für unsere Kinder und Enkelkinder ein lebenswerter Lebensraum bleiben soll.

Themen gib es hier sicherlich genug, z.B.

- Die Verbesserung der Sicherheit auf unseren Straßen im Zusammenspiel von zunehmenden Radverkehr und Kraftfahrzeugen. Es ist mir wichtig, dass auch in Zukunft Schüler und Schülerinnen (wie auch ich es durfte) zu Fuß oder mit dem Rad sicher in die Schule kommen (sei es in die Grundschule oder aber auch weiterführende Schulen).

len). Ebenso, dass auch eine älter werdende Bevölkerung Berücksichtigung findet.

- Natürlich liegt mir als Bauingenieur mit langjähriger Erfahrung als Gerichts-Sachverständiger (öbuvSV) auch viel an der baulichen Infrastruktur unserer Gemeinde.
- Hier z.B.: Wie geht es weiter mit der Gemeindescheune, der alten Schule, Um- oder Neubau der FFW Kleinseebach usw.
- Nicht zuletzt treib mich mein Engagement bei der Moennergie an, mit dem Ziel auch Möhrendorf möglichst fit für die Herausforderungen des Klimawandels zu machen.

Katharina Gumler, Beisitzerin

Hallo, mein Name ist Katharina Gumler geb. Ehrhardt, 74 Jahre alt und schon immer wohnhaft in Möhrendorf. Ich bin verheiratet, habe 2 Söhne und 2 Stiefkinder, sowie 3 Enkelkinder.

Beruflich war ich bis zu meiner Rente als Verwaltungsangestellte an der Universität Erlangen-Nürnberg tätig, u.a. in der Gehaltsbuchhaltung, am Medizinischen Dekanat und als Chefsekretärin am Lehrstuhl für Humangenetik tätig.

Für die Politik habe ich mich schon immer interessiert, war doch mein Vater bis zu seinem Tod über 30 Jahre als Bürgermeister in Möhrendorf tätig.



1980 trat ich als aktives Mitglied in die FFW Möhrendorf ein, damals eine der ersten Frauengruppen im Landkreis Erlangen-Höchstädt. Unsere Frauengruppe hat damals alle Leistungsabzeichen absolviert und bestanden. Inzwischen bleibe ich der FFW als passives Mitglied weiterhin erhalten.

Außerdem bin ich seit 1982 aktives Mitglied im Kleintierzuchtverein Möhrendorf-Bubenreuth und beteilige mich immer noch aktiv an den verschiedenen Veranstaltungen des Vereines, sei es das Osterfest für Kinder; das Sommerfest und im Herbst die Zuchtausstellungen.

Dass unsere Gemeinde lebenswert bleibt, ist mir ein persönliches Anliegen, damit die Vereinsvielfältigkeit in unserer Gemeinde auch für die zukünftige Generation erhalten bleibt.

von links nach rechts:

Jürgen Conraths, Martina Stamm-Fibich, Philipp Plate, Christoph Seiler, Christoph Port, Petra Polster und Christian Pech.



UNSERE STANDPUNKTE FÜR MÖHRENDORF UND KLEINSEEBACH

Gemeinsam für eine lebenswerte, soziale und nachhaltige Gemeinde: Die Klausurtagung im April 2024 war für uns der Auftakt in eine intensive Phase der inhaltlichen Arbeit. In den vergangenen Monaten haben wir zahlreiche Themen gemeinsam durchdacht, priorisiert und weiter geschärft. Schritt für Schritt ist daraus unser Kommunalwahlprogramm 2026–2032 entstanden — mit dem Titel „Möhrendorf – stark, lebenswert und zukunftsfest“. Es bildet den Rahmen für unsere politische Arbeit und unseren Anspruch, die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Was mit einer Klausurtagung begann, war bewusst kein einmaliger Termin, sondern der Startpunkt eines strukturierten Arbeitsprozesses. In offener und konstruktiver Atmosphäre haben wir als SPD Möhrendorf / Kleinseebach unsere Standpunkte geschärft, unterschiedliche Perspektiven zusammengeführt und neue Ideen entwickelt. Dieses gemeinsame Fundament dient uns seither als **Kompass für unser politisches Handeln** – sozial gerecht, nachhaltig und nah an den Menschen vor Ort.

Die konkreten Inhalte und Schwerpunkte unseres Kommunalwahlprogramms möchten wir an dieser Stelle noch nicht im Detail vorstellen. Das Programm werden wir in der kommenden Schöpfrad-Ausgabe sowie online auf unserer Homepage ausführlich prä-

sentieren und zur Diskussion stellen.

In einer Zeit des Wandels setzen wir auf Zusammenhalt, innovative Lösungen und ein starkes Miteinander. Wofür wir uns konkret einsetzen, lesen Sie hier:

Mehr Verkehrssicherheit und bessere Mobilität für alle

Wir wollen den Verkehr in Möhrendorf sicherer machen – vor allem rund um den großen Spielplatz an der Erlanger Straße, was uns mittlerweile auch gelungen ist. Dort soll eine verbindliche Tempo-30-Zone eingeführt werden. Ebenso setzen wir uns weiterhin für Tempo 30 auf der Hauptstraße, der Erlanger Straße sowie weiteren Straßen in Kleinseebach (Neue Straße, Kleinseebacher Straße und Baiersdorfer Straße) ein.

Gleichzeitig möchten wir Möhrendorf und Kleinseebach fahrradfreundlicher gestalten.

Klimaneutralität bis 2035

Wir verfolgen das Ziel, Möhrendorf bis 2035 klimaneutral zu machen. Dafür unterstützen wir ausdrücklich die Initiative **Moenergie** (Energiewende ER(H)langen e.V.) und setzen uns ein für:

- Nutzung der bereits ausgewiesenen PV-Freiflächen und Ausbau von Photovoltaikanlagen
- die Planung eines Nahwärmenetzes für das gesamte Gemeindegebiet



oben links: Matthias Bosert referiert im Tagungsraum zum Thema Energiewende.

oben rechts: So hat die SPD Möhrendorf und Kleinseebach im Tagungsraum über die Themen unserer Gemeinde diskutiert.

unten: Gruppenfoto vor der Schlossschänke, v.l.n.r: Wolfgang Rösch, Mariano Bogensperger, Philipp Plate, Matthias Bosert, Klaus Seitz, Jürgen Conraths, Martina Stamm-Fibich, Petra Polster, Monika Bohnert, Katharina Gumler.



Unser komplettes
Wahlprogramm finden Sie hier:



Darüber hinaus ist als erster überfälliger Schritt die vollständige Umstellung der gemeindlichen Stromversorgung von fossilem Graustrom auf regenerativen Grünstrom erforderlich.

So gestalten wir aktiv die Energiewende – ökologisch, regional und zukunftsfähig.

Leben im Alter – sicher, mobil und mittendrin

Ältere Menschen sollen in Möhrendorf aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Wir setzen uns ein für kostenfreie Busfahrten für Seniorinnen und Senioren sowie den Ausbau von Seniorentreffs als Orte der Begegnung, Bildung und Gemeinschaft.

Für ein friedliches und respektvolles Miteinander

Wir stehen für eine kulturübergreifende Gemeinschaft – ohne Ausgrenzung und Gewalt. Bildung, Prävention und Begegnung sind für uns zentrale Mittel, um Toleranz und Zusammenhalt zu fördern. Möhrendorf soll ein Ort bleiben, an dem sich alle sicher und willkommen fühlen.

Die Jugend stärken – mit echter Beteiligung

Wir fordern die Einrichtung eines Jugendbeauftragten mit Erfahrung in der Jugendarbeit. Diese Person soll Ansprechpartner, Vermittler und Ideengeber für junge Menschen sein und eigene Projekte für Jugendliche initiieren. So sichern wir Beteiligung, Vertrauen und Engagement der nächsten Generation.

Kein Platz für Rechtspopulismus

Wir treten entschieden gegen rechte Tendenzen ein. Möhrendorf steht für Weltoffenheit, Vielfalt und Demokratie. Durch Dialog, Bildung und Aufklärung wollen wir Vorurteile abbauen und aktiv gegen Diskriminierung vorgehen. Für eine Gemeinde, in der niemand ausgeschlossen wird.

Ganztagsbetreuung ausbauen – Bildung und Chancen für alle Kinder

Ab 2026 soll für alle Grundschulkinder in Möhrendorf und Kleinseebach eine verlässliche Ganztagsbetreuung gewährleistet werden, sodass der gesetzliche

Rechtsanspruch vollständig erfüllt wird. Dafür setzen wir auf einen Dialog mit Eltern, Schulen und Fachkräften, um ein flexibles, kindgerechtes Konzept zu entwickeln. Ziel ist eine Betreuung, die Bildung, Spiel und Entwicklung gleichermaßen fördert.

Bezahlbarer Wohnraum für alle

Wohnen darf kein Luxus sein. Wir setzen uns für die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus ein, um langfristig bezahlbaren Wohnraum für alle Generationen zu schaffen. Dabei geht es uns um Lösungen, die sozial gerecht, nachhaltig und zum Charakter unserer Gemeinde passend sind. Möhrendorf zählt zu den wenigen Gemeinden im Landkreis, die der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft GEWO-Land GmbH bislang noch nicht beigetreten sind. Wir setzen uns dafür ein, dass Möhrendorf der GEWO-Land beitrifft, um gemeinsam mit anderen Kommunen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und langfristig zu sichern.

Ehrenamt und Vereinsleben stärken und erhalten

Ehrenamtliches Engagement ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Es schafft Lebensqualität, bietet Entfaltungsmöglichkeiten und leistet unverzichtbare Hilfe – im Vereinsleben ebenso wie bei Katastrophen, Unfällen und Bränden. Das Möhrendorfer und Kleinseebacher Vereinsleben ist einzigartig in der Region. Wir werden das Ehrenamt in Möhrendorf und Kleinseebach weiter fördern, wollen es besser vernetzen und damit sicherstellen, dass es dauerhaft in seiner einzigartigen Vielfalt erhalten bleibt.

Gemeinsam gestalten wir Möhrendorf

Diese Ideen und Schwerpunkte möchten wir nun in den nächsten Wochen und Monaten gerne mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, besprechen, diskutieren und weiter verfeinern. Denn nur gemeinsam entsteht ein Möhrendorf, das den Bedürfnissen aller Generationen gerecht wird.

Wir freuen uns über eure Ideen, euer Feedback – und über alle, die sich einbringen möchten!

Euer SPD-Team Möhrendorf/Kleinseebach

#GemeinsamFürMöhrendorf #ZukunftGestalten
#SPDVorOrt



DEM LANDKREIS STEHEN GROßE INVESTITIONEN BEVOR

Schulneubauten, ein neues Verwaltungsgebäude und ein zentrales Brand- und Katastrophenschutzzentrum zählen zu den größten Vorhaben, die der Landkreis in den kommenden Jahren angehen muss. Diese Projekte werden nicht nur hohe Investitionen erfordern, sondern auch die Weichen für eine zukunftsfähige Infrastruktur stellen.

Auch wenn die Finanzen in vielen Gemeinden des Landkreises schlechter werden, steht unser Landkreis Erlangen-Höchstadt vor zahlreichen Aufgaben und Investitionen.

Der Schulbau spielt dabei eine große Rolle. Noch im Jahr 2024 erfolgt der Spatenstich für den Neubau am Emil von Behring Gymnasium in Spardorf. Der Neubau wurde notwendig, da eine Sanierung des Bestandsgebäudes nicht mehr wirtschaftlich möglich war. Mit knapp 60 Millionen € wird es die bislang teuerste Investition des Landkreises Erlangen-Höchstadt. Allerdings wird es für den Schulbau auch Zuschüsse vom Freistaat geben und die ersten Vergaben zeigen auch, dass einige Gewerke deutlich günstiger als ursprünglich kalkuliert werden.

Die wachsenden Schülerzahlen deuten darauf hin, dass noch ein fünftes Gymnasium im Landkreis entstehen muss. Dies soll zur Entlastung der Gymnasien Höchststadt und Herzogenaurach dienen. Anhand eines Kriterienkatalogs wurde als Standort Heßdorf festgelegt. Maßgeblich für die Entscheidung war, dass an diesem Standort das Grundstück bereits gesichert war und die höchsten Schüler*innenzahlen an diesem Standort zu erwarten sind und die Gymnasien Höchststadt und Herzogenaurach gleichzeitig entlastet werden.

Die schwierige Raumsituation der Landkreisverwaltung im alten Schloss, der Außenstelle des Landratsamts in Höchststadt an der Aisch macht auch hier einen

Neubau notwendig. Hier wird im Gewerbegebiet nahe des Aisch-Park Centers voraussichtlich ein viergeschossiges Verwaltungsgebäude entstehen.

In den nächsten Jahren wird zudem noch der Bau eines Brand- und Katastrophenschutzentrums des Landkreises notwendig werden, in dem Feuerwehr und Katastrophenschutz einen zentralen Standort für überörtliche Ausrüstung und Fahrzeuge bekommen sollen. Der Standort soll idealerweise an einer Autobahn gelegen sein und im Zentrum des Landkreises liegen. Für die Feuerwehren im Landkreis könnten hier zentrale Strukturen wie Atemschutzwerkstatt und -übungsstrecke, Übungsanlagen und Schulungsräume entstehen.

Hierfür würde sich - wie wir in der SPD finden - das Dreieck zwischen Möhrendorf, Baiersdorf und Bubenreuth gut anbieten. Sicherlich würden von dieser Nähe auch unsere lokalen Feuerwehren profitieren! Insbesondere wäre der Standort ideal, wenn wir dann auch noch eine bessere und sicherere Autobahnanschlussstelle Möhrendorf gebaut haben.

Unsere Kandidierenden für den Kreistag:



Christian Pech

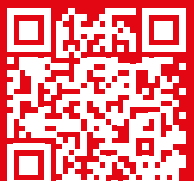


Martina Stamm-Fibich



Christoph Seiler

Lernen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag näher kennen - alle Informationen finden Sie hier:



BEFRAGUNG DER RADFAHRENDEN ZUR VERKEHRSSICHERHEIT IN MÖHRENDORF

Wie sicher fühlen sich Radfahrende in Möhrendorf? Um das herauszufinden, hat die SPD Möhrendorf Anfang Juni 2024 Radfahrerinnen und Radfahrer an der „gesperrten Straße“ befragt. Die Resonanz war groß – und die Ergebnisse sprechen eine klare Sprache: Verkehrssicherheit und gute Radwege sind Themen, die vielen Bürgerinnen und Bürgern am Herzen liegen.

Am 3. Juni 2024 lud die SPD Möhrendorf unter dem Motto „Radwege verbessern: Licht an für sichere Fahrten – Ihre Meinung zählt!“ Radfahrerinnen und Radfahrer zu einer Befragung an der sogenannten „gesperrten Straße“ – am Ende der Erlanger Straße, Höhe Peggy’s Oase – ein. Ziel war es, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, die tagtäglich mit dem Fahrrad unterwegs sind, und ihre Einschätzungen zur Verkehrssicherheit und zur Qualität der Radwege in Möhrendorf zu erfahren.

Die Resonanz war beeindruckend: 165 Radfahrende nahmen an der Umfrage teil – deutlich mehr als erwartet. Die Aktion fand breite Zustimmung: „Gut, dass Ihr Euch darum kümmert!“ war eine häufige Rückmeldung. Das zeigt: Die Verkehrssicherheit – insbesondere für Radfahrende – ist ein Thema, das vielen Möhrendorferinnen und Möhrendorfern am Herzen liegt.

Ergebnisse der Befragung

Ein Großteil der Teilnehmenden nutzt die „gesperrte Straße“ regelmäßig – viele sogar mehrmals pro Woche. Rund ein Drittel fährt dort morgens vor 6 Uhr oder abends nach 19 Uhr. Entsprechend groß war das Interesse an einer besseren Beleuchtung. Insgesamt äußerten sich 82 % der Befragten positiv zu einer Beleuchtung der Strecke, dabei war das Ergebnis der Befragung wie folgt:

- 34% hielten eine Beleuchtung für notwendig,
- 48% für sinnvoll, aber nicht zwingend erforderlich,
- 18% empfanden eine Beleuchtung als überflüssig.

Neben der Beleuchtung der „gesperrten Straße“, wurde insbesondere die allgemeine Fahrradsituation kritisch bewertet: **Ein Drittel der Befragten stufte die Fahrradfreundlichkeit Möhrendorfs als schlecht ein.** 66 Teilnehmende formulierten konkrete Verbes-

serungsvorschläge – häufig mit klaren Hinweisen auf Gefahrenstellen und fehlende Infrastruktur.

Häufig genannte Themen und Wünsche aus der Befragung:

- Tempo 30 auf der Hauptstraße, insbesondere am Ortseingang (von Bubenreuth kommend) und rund ums Rathaus
- Radweg an der Regnitzbrücke (Ortsausgang Möhrendorf) als zwingend notwendig
- Verbesserung der Verbindung von Kleinseebach über den REWE in Richtung Bubenreuth/Erlangen
- Besserer Winterdienst auf der „gesperrten Straße“
- Tempo 30 auf der Erlanger Straße
- Überholverbot für PKW und LKW auf der Hauptstraße von der Kanalbrücke bis Regnitzbrücke

Der Aktionstag war aus Sicht der SPD Möhrendorf ein voller Erfolg: Viele gute Gespräche, wertvolle Rückmeldungen und ein deutliches Signal, dass die Sicherheit der Radfahrenden für die Bürgerinnen und Bürger ein zentrales Anliegen ist.

Als kleines Dankeschön erhielten alle Teilnehmenden – und die

oben: Unsere Aktion sorgte für regen Andrang bei Peggy’s Oase

unten: Jürgen Conraths und Klaus Seitz warten an der gesperrten Straße auf Radfahrende, um sie zur Verkehrssituation zu befragen.





Kinder obendrein – eine kostenlose Kugel Eis.

Unser Fazit

In Sachen Radverkehrssicherheit gibt es in Möhren- und Kleinseebach noch einiges zu tun. Die SPD Möhren- und Kleinseebach wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Wege sicherer und die Bedingungen für Radfahrende besser werden – damit sich alle Verkehrsteilnehmenden in Möhren- und Kleinseebach sicher fühlen können.

SPD-ANTRAG AUF TEMPO 30 ABGELEHNT

Der Gemeinderat lehnte unseren Antrag auf Tempo 30 in der Erlanger Straße und der Hauptstraße ab. Einzig für den Abschnitt der Erlanger Straße auf Höhe des Spielplatzes gab es eine Zustimmung.

Was in vielen deutschen Kommunen mittlerweile gängige Praxis ist, stößt im Möhren- und Kleinseebacher Gemeinderat weiterhin auf breite Ablehnung. Ein Antrag der SPD-Fraktion, im besonders belasteten Teilstück der Hauptstraße aus Gründen der Verkehrssicherheit Tempo 30 anzuordnen, wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung mehrheitlich von CSU, FDP und Freien Wählern abgelehnt. Zustimmung kam von der Fraktion der Grünen sowie – zur Überraschung der rund 40 Zuhörerinnen und Zuhörer im voll besetzten Ratssaal – von je einem Ratsmitglied der Freien Wähler und der CSU.

Neu ist die Forderung nach geschwindigkeitsredu-



links: Unser Stand zur Befragung der Radfahrenden auf der gesperrten Straße.

rechts: Klaus Seitz und Philipp Plate vor dem Stand der SPD auf der gesperrten Straße.

zierenden Maßnahmen in Möhren- und Kleinseebach jedoch nicht. Bereits seit zwei Jahren liegen dem Gemeinderat entsprechende Bürgeranträge vor, ohne dass Maßnahmen umgesetzt wurden. Im Anschluss an diese Eingaben hatte die SPD dem 1. Bürgermeister in einem persönlichen Gespräch verschiedene Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssicherheit unterbreitet – darunter auch die Einführung von Tempo 30 in der Hauptstraße und Erlanger Straße. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, diese Punkte mit den zuständigen Behörden abzustimmen; Unterstützung wurde zugesagt.

Seit 2024 erleichtern Änderungen im Straßenverkehrsgesetz (StVG) und der Straßenverkehrsordnung (StVO) den Kommunen die Anordnung von Tempolimits, auch auf Hauptverkehrsstraßen. Wie sich dies auswirken kann, zeigt ein Blick in die Nachbargemeinden: In Röttenbach etwa gilt in der Hauptstraße – trotz ihrer Funktion als Staatsstraße und

Bedarfsumleitung der A3 – durchgehend Tempo 30.

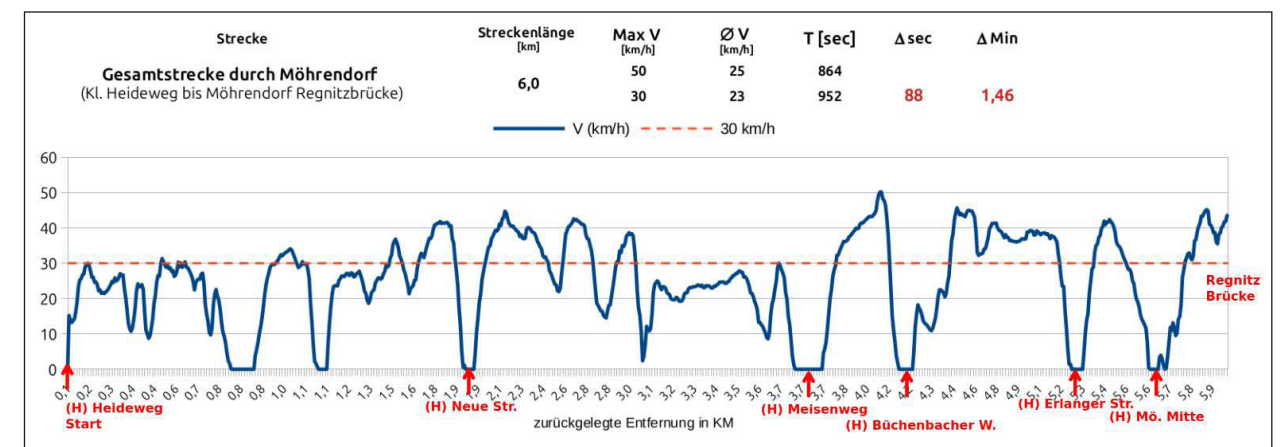
In unserem Antrag haben wir auf die besondere Gefahren- und Verkehrssituationen in der Möhren- und Kleinseebacher Hauptstraße hingewiesen. Das Gegenargument, Zeitverluste für Autofahrerinnen und Autofahrer sowie für den Busverkehr seien nicht zumutbar (so u. a. von der CSU), hält einer sachlichen Betrachtung kaum stand. Tatsächlich bremsen parkende Fahrzeuge, Berufsverkehr und Baustellen – wie zuletzt vor dem Sparkassengebäude – den Verkehrsfluss bereits heute regelmäßig aus.

Eine von uns durchgeführte Auswertung einer Busfahrt mit der Linie 254 an einem Samstagnachmittag (bei mäßigem Verkehr) vom Heideweg in Kleinseebach bis zur Regnitzbrücke zeigt: Würde auf der gesamten Strecke Tempo 30 gelten, ergäbe sich lediglich eine zusätzliche Fahrzeit von rund 90 Sekunden (siehe Diagramm).

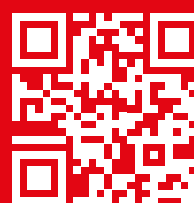
Verkehrssicherheit und flüssiger Verkehr schließen sich nicht aus. Vielmehr müssen Entwicklungen und örtliche Bedingungen regelmäßig überprüft und erforderliche Maßnahmen ergriffen werden. Dafür setzen wir uns weiterhin ein – Tempo 30 gehört für uns dazu.

Einen Teilerfolg konnten wir dennoch erzielen: Für die Erlanger Straße auf Höhe des Spielplatzes wird künftig Tempo 30 gelten.

Wir möchten Ihre Sicht auf dieses Thema hören. Diskutieren Sie mit uns gern bei unseren Monatstreffen, in den sozialen Netzwerken oder im persönlichen Gespräch. Ihre Meinung ist uns wichtig – zu dieser wie zu allen anderen Fragen der Gemeindepolitik.



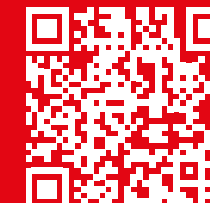
Folgen Sie uns auf Social Media!



Homepage



Instagram



Facebook





IMMER WIEDER STREIT UM DIE STRAßENREINIGUNGSPFLICHT

Die Gemeinde verpflichtet Anlieger in einigen Straßen, bis zu einem Meter in die Fahrbahn hinein zu reinigen – in anderen Straßen dagegen nicht. Der Artikel zeigt, wo nachgebessert werden sollte und welche Verbesserungen sinnvoll wären.

In regelmäßigen Abständen erinnern sowohl der 1. Bürgermeister als auch der Leiter des Bauhofs die Bürgerinnen und Bürger im Amts- und Mitteilungsblatt an die Pflichten aus der gemeindlichen Reinigungs- und Sicherungsverordnung von 2021. Teilweise geschieht dies sogar per schriftlicher Aufforderung direkt in den Briefkästen der betroffenen Grundstückseigentümer.

Hintergrund sind immer wiederkehrende Probleme: Überhängende Äste und Sträucher, nicht geräumte oder nicht gestreute Gehwege im Winter sowie unzureichend gepflegte Bereiche entlang von Fahrbahnen gefährden die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden – insbesondere von Fußgängerinnen, Fußgängern und Radfahrenden. Das Bayerische Straßen- und Wegegesetz ermächtigt die Gemeinden, entsprechende Verordnungen zu erlassen. Die Gemeinde Möhrendorf hat dies zuletzt vor drei Jahren getan – zu Recht, denn Verkehrssicherheit hat oberste Priorität.

Wenn die Gemeinde selbst betroffen ist

Neben den Pflichten der Anlieger stellt sich jedoch auch die Frage nach der Verantwortung der Gemeinde für ihre eigenen Flächen. Auf den Fotos (rechte Seite) zeigt sich deutlich: Gras, Unkraut und Pflanzen wachsen an vielen Straßenrändern ungehindert aus Ritzen und Fugen, verschmutzte Straßenrinnen belasten die Abflussschächte zusätzlich.

Die Rechtslage ist eindeutig – die Pflicht gilt grundsätzlich für die Grundstückseigentümer. Doch nach dem Verursacherprinzip sollte auch klar sein: **Wo**

die Gemeinde selbst Eigentümerin von Flächen ist, trägt sie auch die Verantwortung für deren Pflege. Durch Grün- oder Parkstreifen verwilderte Bereiche erschweren zudem den Anliegern die Reinigung und fördern zusätzlichen Unkrautwuchs. Viele Bürgerinnen und Bürger würden es begrüßen, wenn die Gemeinde – etwa durch den regelmäßigen Einsatz der eigenen Kehrmaschine – hier stärker unterstützen würde.

Ungleichbehandlung bei der Reinigungspflicht

Für Unmut sorgt zudem, dass die Reinigungspflichten in verschiedenen Straßen unterschiedlich geregelt sind. Während Anlieger in der Hauptstraße, der Kleinseebacher Straße und der Baiersdorfer Straße nicht verpflichtet sind, die Straße selbst zu betreten, um dort zu reinigen, gilt in der Erlanger Straße und der Neuen Straße das Gegenteil: Dort müssen Bürgerinnen und Bürger die Fahrbahn bis zu einem Meter in Richtung Straßenmitte säubern. Die Begründung für die Ausnahmen in den anderen Straßen lautet, dass aufgrund von Tempo 50 und des Verkehrsaufkommens eine Reinigung der Fahrbahn durch Privatpersonen zu gefährlich sei. Betrachtet man jedoch die Erlanger und die Neue Straße, lässt sich feststellen, dass diese Bedingungen dort ebenso bestehen. Der Verkehr hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen, auch schwere landwirtschaftliche Fahrzeuge nutzen die Strecke, und es gilt ebenfalls Tempo 50. **Die Reinigungspflicht ist hier aus unserer Sicht nicht nur unpraktisch, sondern verkehrsgefährdend.**

Vorschlag der SPD

Wir schlagen daher vor, die beiden Straßen in die „Gruppe A“ der Reinigungs- und Sicherungsverordnung aufzunehmen. Dort werden – wie etwa in der Hauptstraße – ausschließlich Gehwege, Radwege, Grünstreifen und andere vom Verkehr getrennte Bereiche von den Anliegern gereinigt. Dieser Schritt



würde die reale Gefährdungslage deutlich besser abbilden.

Eine Versiegelung der Fugen in den Fahrbahnrippen könnte den Unkrautwuchs dauerhaft reduzieren und das Reinigen erleichtern. Bei Fahrbahnsanierungen – wie zuletzt im Ortsteil Kleinseebach – wurde diese Möglichkeit bereits umgesetzt. Eine Übertragung auf andere Straßen erscheint sowohl technisch möglich als auch sinnvoll.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Regelungen künftig fairer, praktikabler und für alle Verkehrsteilnehmenden sicher gestaltet werden.

#UNSERE NÄCHSTEN TERMINE:

12.01, 19 UHR	Mitgliederversammlung, Gasthaus Schuh
20.01, 19 UHR	Podiumsdiskussion, Seebachtalhalle
26.01, 19 UHR	Offenes Monatstreffen, Gasthaus Schuh
06.02, 18 UHR	Veranstaltung für Erstwähler:innen
09.02, 19 UHR	Offenes Monatstreffen, Gasthaus Schuh
12.02, 19 UHR	Traditioneller Altweiberfasching im Gasthaus Schuh
23.02, 19 UHR	Offenes Monatstreffen, Gasthaus Schuh



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage sowie einen guten und gesunden Start in das Jahr 2026.

***Ihre
SPD Möhrendorf / Kleinseebach***



Impressum - Das Schöpfrad

Herausgeber: SPD Möhrendorf/Kleinseebach, Fichtelweg 20, 91096 Möhrendorf

Internet: spd-moehrendorf.de, **E-Mail:** philipp.plate@spd-moehrendorf.de

Verantwortlich im Sinne des § 18 Abs. 2 MStV (i.S.d. Presserechts.): Philipp Plate, Ortsvereinsvorsitzender

Redaktion, Gestaltung und Fotos: Philipp Plate

Autorinnen und Autoren: Philipp Plate, Christoph Port, Jürgen Conraths, Christian Pech, Katharina Gumler, Christoph Seiler

Auflage: 1.300 Exemplare

Druck: Blattwerk Erlangen, Weisse-Herz-Str. 8, 91054 Erlangen

Das Schöpfrad wird an alle Haushalte in Möhrendorf kostenlos verteilt. Das Schöpfrad ist die Zeitung der SPD Möhrendorf / Kleinseebach.

Alle Beiträge geben die Meinung der Autorinnen und Autoren wieder.

Hinweis: Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung

SPD-MOEHRENDORF.DE